

Masterseminar im Modul PW-M7: Frieden, Sicherheit und Menschenrechte

Seminarplan

Zeit und Ort: Di, 14:00 - 16:00

Dr. Berenike Prem

Institut für Interkulturelle und Internationale Studien, Institut für Politikwissenschaft

Universität Bremen

Mary-Somerville-Straße 7, 28359 Bremen

Phone: 49-421-218-67472

Email: berenike.prem@uni-bremen.de

Sprechstunde: Mi, 14.00 -15.00

KURSBESCHREIBUNG

Dieses Seminar macht die TeilnehmerInnen mit den zentralen Entwicklungen der internationalen Sicherheits- und Menschenrechtspolitik nach dem Ende des Ost-West-Konfliktes vertraut. Im ersten Teil des Seminars werden wir uns kritisch mit dem Wandel des Sicherheitsbegriffs befassen. Dieser hat in den vergangenen Jahrzehnten in mehrfacher Hinsicht eine Erweiterung erfahren, die unmittelbar zu neuen Aufgaben für die Sicherheitspolitik führt: Unter dem Konzept der menschlichen Sicherheit erlangen menschliche Bedürfnisse sicherheitspolitische Relevanz, zusätzliche und anders geartete Bedrohungen werden in den Blick genommen und auch die Mittel, die dafür eingesetzt werden, sind vielfältiger geworden (z.B. humanitäre Interventionen). Im zweiten Teil diskutieren wir exemplarisch einige der wichtigsten sicherheitspolitischen Herausforderungen und Bedrohungen des beginnenden 21. Jahrhunderts – Migration, globale Pandemien und neue Kriege. Im dritten Teils des Seminars liegt der Fokus auf unterschiedliche sicherheitspolitische Praktiken zur Förderung von Frieden und Menschenrechten (Demokratisierung, Peacekeeping, transitional justice). Gleichzeitig werden wir die Rolle von neuen Akteuren in der Sicherheitspolitik beleuchten (Internationale Organisationen, NGOs, Private Sicherheits- und Militärfirmen), die neben Staaten an der Bereitstellung von Sicherheit und Menschenrechten beteiligt sind.

LERNZIELE

Im Laufe des Seminars werden die Studierenden:

- ein Verständnis der zentralen Entwicklungen in der internationalen Sicherheits- und Menschenrechtspolitik des beginnenden 21. Jahrhunderts erlangen und mit den wesentlichen akademischen Debatten im Hinblick auf diese Politikfelder vertraut gemacht;
- in die Lage versetzt, die im Seminar vermittelten Theorien und Konzepte auf aktuelle Ereignisse und Fälle anzuwenden;
- befähigt, eigenständig Fragestellungen zu spezifischen Prozessen und Ereignissen der internationalen Sicherheits- und Menschenrechtspolitik zu entwickeln, empirische Daten zu diesen Politikbereichen zu sammeln und theoriegeleitet zu analysieren.

TEILNAHMEVORAUSSETZUNG

- Das Seminar richtet sich in erster Linie an **Masterstudierende**. **Bachelorstudierende ab dem 4. Fachsemester** können das Seminar jedoch im Rahmen der General Studies besuchen. Mindestvoraussetzung dafür ist die **erfolgreiche Teilnahme an der Vorlesung Internationale Beziehungen (siehe Studienordnung, S. 17)**.
- **Prüfungsberechtigt** in diesem Seminar sind ebenfalls nur Studierende, die sich mindestens im 4. Fachsemester befinden. Bei Absprache des Themas der Hausarbeit ist eine Kopie des Studierendenausweises beizulegen.

ABLAUF

Das Seminar besteht aus einer asynchronen und einer synchronen Arbeitsphase:

Asynchrone Phase

- Vorbereitung der Sitzungsthemen auf Grundlage der **Pflichtlektüre**; bitte beachten Sie, dass über StudIP nur Literatur bereitgestellt wird, auf die Sie nicht eigenständig über Ihren VPN-Clienten/Uni-Zugriff zurückgreifen können (also beispielsweise gescannte Buchkapitel).
- Festigung und Vertiefen des Wissens durch die Diskussion im Seminarblog: Jeder Studierende verfasst einen **Blogbeitrag** zu einem der Seminareinheiten (mehr Informationen zum Blogbeitrag finden Sie im Anforderungskatalog dieses Seminarplans). Die anderen Studierenden sind dazu aufgefordert, den Eintrag zu **kommentieren**. **Individuelles Feedback** erhalten Sie von mir über Email oder per Videokonferenz. Die Zuteilung der Themen für die Blogbeiträge findet in der ersten Sitzungswoche Woche (ab dem 21.04.2020) statt.

Synchrone Phase

- Darüber hinaus biete ich **regelmäßige Videokonferenzen an (dienstags, 14.00 Uhr)**, in der wir je nach Ihrem Bedarf Fragen zur Pflichtlektüre klären und die Diskussion aus dem Blog aufgreifen können.

Die Kommunikation über organisatorische Fragen wird hauptsächlich über StudIP stattfinden (ergänzend per Videokonferenz und Email), nicht über den Blog.

ANFORDERUNGEN

Für alle:

- Die Vorbereitung der jeweiligen Sitzungsthemen auf Basis der **Pflichtlektüre**;
- die aktive und regelmäßige Beteiligung an den Diskussionen im Seminar im Rahmen des a) **Seminar-Blogs** sowie der b) **Videokonferenzen**;
- **Verfassen eines Blogbeitrages** zu einem der Sitzungsthemen mit dem Ziel, eine in Rücksprache mit mir erarbeiteten Fragestellung zu **beantworten** und einen **eigenen Standpunkt** auf der Basis der vorhandenen **Literatur** (und anderer Literatur/Quellen,

die Sie eigenständig recherchieren) **argumentativ** zu entwickeln. Der Blogeintrag ähnelt also der Herangehensweise eines Essays (Hinweise zum Schreiben eines wissenschaftlichen Essays finden Sie im [Kompendium](#) des Instituts für Politikwissenschaft): Ihr Blogeintrag soll ausdrücklich „**meinungsfreudig**“ sein und zu einer weiteren Diskussion im Blog einladen – d.h. Sie beziehen einen klaren (gerne auch kontroversen!) Standpunkt, den Sie argumentativ verteidigen. Der Umfang liegt bei **700 bis 1.000 Wörtern (plus Literaturangaben)**. Ihr Beitrag ist bis Dienstag, 14.00 Uhr der jeweiligen Sitzung, zu der Sie Ihren Blogeintrag schreiben, fällig.

- Darüber hinaus wird von Ihnen erwartet, sich an der Diskussion im Blog zu beteiligen, indem Sie die Blogeinträge Ihrer Kommilitonen **kommentieren**: Das kann Fragen an den oder die Verfasserin beinhalten, aber auch den Austausch anderer Standpunkte und Argumente. Der oder die Verfasserin des Blogeintrages ist dazu angehalten, auf die Kommentare zu reagieren.
- **Bewertungsgrundlage** ist ihr Blogeintrag. Dabei stehen folgende Kriterien im Vordergrund:
 - klare Fragestellung,
 - Entwicklung einer eigenen Position,
 - nachvollziehbare und logisch kohärente Argumentation,
 - gute Auswahl der herangezogenen Literatur/Quellen,
 - vollständige Literaturliste,
 - verständliche Sprache, keine Rechtschreib- oder Zeichensetzungsfehler.

Fall Sie Ihre **Modulprüfung PM-M7** im Master Politikwissenschaft ablegen oder **6 CP** im Rahmen der **General Studies** erhalten wollen, erwarte ich von Ihnen

- **zusätzlich** zu den oben genannten Anforderungen (Pflichtlektüre, Blogeintrag, Kommentierung der Einträge Ihrer KommilitonInnen)
- eine **Hausarbeit** zu einem der Seminarthemen. Themenvorschläge sind bis zum **14.07.2020** in Form eines Exposé (ca. 500 Wörter) einzureichen (inklusive Fragestellung, Theorie, Vorgehensweise/Methode und mindestens 5 relevante Literaturangaben). Ihre Vorschläge werden in meiner (digitalen) Sprechstunde besprochen. Abgabefrist der Hausarbeit ist (voraussichtlich) der **30.09.2020**, der **Umfang liegt bei 15-20 Seiten**.

SEMESTERPLAN

#	Datum	Thema
1	21.04.2020	Begrüßung und Organisatorisches
2	28.04.2020	Der Sicherheitsbegriff: menschliche Sicherheit
3	05.06.2020	Versicherheitlichung
4	12.05.2020	Migration
5	19.05.2020	Globale Pandemien
6	26.05.2020	Neue und alte Kriege
7	02.06.2020	Demokratischer Frieden
8	09.06.2020	Internationale Organisationen: Peacekeeping
9	16.06.2020	Die internationale Schutzverantwortung (R2P)
10	23.06.2020	Transitional Justice

11	30.06.2020	Humanitarismus
12	07.07.2020	Private Sicherheits- und Militärfirmen
13	14.07.2020	Schlusswoche: Q&A

SITZUNGSÜBERSICHT

#1 BEGRÜBUNG UND ORGANISATORISCHES

In dieser Sitzung wird ein Überblick über den Kursinhalt und die Anforderungen vermittelt.

#2 DER SICHERHEITSBEGRIFF: MENSCHLICHE SICHERHEIT

Basislektüre:

- Newman, Edward (2001): Human Security and Constructivism. In: *International Studies Perspectives*, 2 (3), 239-251.

Weiterführende Literatur:

- Baldwin, David A. (1997): The Concept of Security. In: *Review of International Studies*, 23 (1), 5-26.
- Buzan, Barry (1997): Rethinking Security After the Cold War. In: *Cooperation and Conflict*, 32 (1), 5-28.
- Paris, Roland (2001): Human Security: Paradigm or Hot Air? In: *International Security*, 26 (2), 87 - 102.
- Ulbert, Cornelia/Werthes, Sascha (Hrsg.) (2008): *Menschliche Sicherheit: Globale Herausforderungen und regionale Perspektiven*. Baden Baden: Nomos.

#3 VERSICHERHEITLICHUNG

Basislektüre:

- Wæver, Ole (1995): Securitization and Desecuritization. In: Lipschutz, Ronnie D. (Hrsg.): *On Security*, New York: Columbia University Press, 46-86.

Weiterführende Literatur:

- Abrahamsen, Rita (2005): Blair's Africa: The Politics of Securitization and Fear. In: *Alternatives*, 30 (1), 55-80.
- Buzan, B./Wæver, Ole/de Wilde, Jaap (1998): *Security: A New Framework for Analysis*. London: Lynne Rienner.
- Duffield, Mark /Waddell, Nicholas (2006): Securing Humans in a Dangerous World. In: *International Politics*, 43, 1-23.
- Jackson, Nicole J. (2006): International Organizations, Security Dichotomies and the Trafficking of Persons and Narcotics in Post-Soviet Central Asia: A Critique of the Securitization Framework. In: *Security Dialogue*, 37 (3), 299-317.
- McDonald, Matt (2008): Securitization and the Construction of Security. In: *European Journal of International Relations*, 14 (4), 563-587.
- Roe, Paul (2008): Actor, Audience(s) and Emergency Measures: Securitization and the UK's Decision To Invade Iraq. In: *Security Dialogue*, 39 (6), 615-635.
- Scott, Watson (2011): 'The 'Human' as Referent Object? Humanitarianism as 'Securitization'. In: *Security Dialogue*, 42 (1), 3-20.
- Stritzel, Holger (2007): Towards a Theory of Securitization: Copenhagen and beyond. In: *European Journal of International Relations*, 13 (3), 357-383.

- Williams, Michael C. (2003): Words, Images, Enemies: Securitization and International Politics. In: *International Studies Quarterly*, 47 (4), 511-531.

#4 MIGRATION

Basislektüre:

- Baker-Beall, C. (2019): The Threat of the ‘Returning Foreign Fighter’: The Securitization of EU Migration and Border Control Policy. In: *Security Dialogue*, 50 (5), 437-453.

Weiterführende Literatur:

- Adamson, Fiona B. (2006): Crossing Borders: International Migration and National Security. In: *International Security*, 31 (1), 165-199.
- Bigo D. (2002): Security and Immigration: Toward a Critique of the Governmentality of Unease. In: *Alternatives*, 27 (1), 63–92.
- Doty, Roxanne Lynn (1998): Immigration and the Politics of Security. In: *Security Studies*, 8 (2-3), 71-93.
- Dover R (2008): Towards a Common EU Immigration Policy: A Securitization too far. In: *European Integration*, 30 (1), 113–130.
- Hainmueller, Jens/Hopkins, Daniel J. (2014): Public Attitudes Toward Immigration. In: *Annual Review of Political Science*, 17 (1), 225-249.
- Huysmans J (2000): The European Union and the Securitization of Migration. In: *JCMS: Journal of Common Market Studies*, 38 (5), 751–777.
- Huysmans J (2006): *The Politics of Insecurity: Fear, Migration and Asylum in the EU*. London: Routledge.
- Lahav, Gallya/Lavenex, Sandra (2013): International Migration. In: Carlsnaes, Walter/Risse, Thomas/Simmons, Beth A. (Hrsg.): *Handbook of International Relations*. 2. Aufl. Los Angeles, CA: Sage, 746-774.
- Moreno-Lax, V. (2018) The EU Humanitarian Border and the Securitization of Human Rights: The ‘Rescue-Through-Interdiction/Rescue-Without-Protection’ Paradigm. *JCMS: Journal of Common Market Studies*, 56: 119– 140.
- Vaughan-Williams N (2015): *Europe’s Border Crisis: Biopolitical Security and Beyond*. Oxford: Oxford University Press.

#5 GLOBALE PANDEMIEN

Basislektüre:

- Elbe, Stefan (2005): AIDS, Security, Biopolitics. In: *International Relations*, 19 (4), 2005, 403-419.

Weiterführende Literatur:

- Comaroff, Jean (2007): Beyond Bare Life: AIDS, (Bio)politics and the Neoliberal Order. In: *Public Culture*, 19 (1), 197-219.
- Davies, Sara E. (2008): Securitizing Infectious Disease. In: *International Affairs*, 84 (2), 295-313.
- Dillon, Michael (2007): Governing Terror: The State of Emergency of Biopolitical Emergence. In: *International Political Sociology*, 1 (1), 7-28.
- Dillon, Michael/Reid, Julian (2001): Global Liberal Governance: Biopolitics, Security and War. In: *Millennium*, 30 (1), 41-66.
- Dillon, Michael, and Luis Lobo-Guerrero (2008): Biopolitics of Security in the 21st Century: An Introduction. In: *Review of International Studies*, 34 (2), 265-292.

- Elbe, S. (2018). *Pandemics, Pills, and Politics: Governing Global Health Security*. Baltimore, MA: Johns Hopkins University Press.
- Elbe, Stefan (2006): Should HIV/AIDS Be Securitized? The Ethical Dilemmas of Linking HIV/AIDS and Security. In: *International Studies Quarterly*, 50 (1), 119-144.
- Fidler, David/Gostin, Lawrence (2008): *Biosecurity in the Global Age: Biological Weapons, Public Health and the Rule of Law*. Stanford: Stanford University Press.
- Hanrieder, T/Kreuder-Sonnen, C. (2014): WHO Decides on the Exception? Securitization and Emergency Governance in Global Health. In: *Security Dialogue*, 45 (4), 331-348.
- Ingram, Alan (2007): HIV/AIDS, Security and the Geopolitics of US-Nigerian Relations. In: *Review of International Political Economy*, 14 (3), 501-534.
- Kelle, Alexander (2007): Securitization of International Public Health: Implications for Global Health Governance and the Biological Weapons Prohibition Regime. In: *Global Governance*, 13 (2), 217-235.
- Maclean, S. (2008): Microbes, Mad Cows and Militaries: Exploring the Links Between Health and Security. In: *Security Dialogue*, 39 (5), 475-494.
- Maclean, Sandra J. (2008): Microbes, Mad Cows and Militaries: Exploring the Links between Health and Security. In: *Security Dialogue*, 39 (5), 475-494.
- McInnes, C./Roemer-Mahler, A. (2017): From Security to Risk: Reframing Global Health Threats. In: *International Affairs*, 93 (6), 1313-1337.
- McInnes, Colin/Kelley, Lee (2006): Health, Security and Foreign Policy. In: *Review of International Studies*, 32 (1), 5-23.
- Peterson, Susan (2002/03): Epidemic Disease and National Security. In: *Security Studies*, 12 (2), 43-81.
- Singer, Peter W. (2002): AIDS and International Security. In: *Survival*, 44 (1), 145-58.
- Wenham, C./Farias, D.B. (2019): Securitizing Zika: The Base of Brazil. In: *Security Dialogue*, 50 (5), 398-415.

#6 NEUE UND ALTE KRIEGE

Basisektüre:

- Lanoszka, A. (2016): Russian Hybrid Warfare and Extended Deterrence in Eastern Europe. In: *International Affairs*, 92 (1), 175-195.

Weiterführende Literatur:

- Chojnacki, S (2006): Anything New or More of the Same? Wars and Military intervention in the International System 1946-2003. In: *Global Society*, 20 (1), 25-46.
- Geis, Anna (Hrsg.) (2006): *Den Krieg überdenken: Kriegsbegriffe und Kriegstheorien in der Kontroverse*. Baden-Baden: Nomos.
- Kaldor, Mary (2000): *Neue und alte Kriege: Organisierte Gewalt im Zeitalter der Globalisierung*. Frankfurt am Main: Suhrkamp.
- Mundy, J. (2011): Deconstructing Civil Wars: Beyond the New Wars Debate. In: *Security Dialogue*, 35 (2), 279-295.
- Münkler, Herfried (2002): *Die neuen Kriege*. Reinbek: Rowohlt.
- Walter, Barbara F. (2017): The New New Civil Wars. In: *Annual Review of Political Science*, 20 (1), 469-486.

DEMOKRATISCHER#7

DEMOKRATISCHER FRIEDEN

Basisektüre:

- Sauer, Frank/Schörnig, Niklas (2012): Killer Drones: The ‘Silver Bullet’ of Democratic Warfare? In: *Security Dialogue*, 43 (4), 363-380.

- Geis, Anna/Brock, Lothar/Müller, Harald (2006): *Democratic Wars: Looking at the Dark Side of Democratic Peace*. Basingstoke: Palgrave Macmillan, chapter 2.

Weiterführende Literatur:

- Geis, Anna/Wagner, Wolfgang (2017): Demokratischer Frieden, demokratischer Krieg und liberales „Peacebuilding“. In: Ide, Tobias (Hg.): *Friedens- und Konfliktforschung*, Berlin: Opladen, 131-160.
- Gelpi, Christopher/Grieco, Joseph (2008): Democracy, Interdependence and the Sources of the Liberal Peace. In: *Journal of Peace Research*, 45 (1), 17-36.
- Goldsmith, Arthur A. (2008): Making the World Safe for Partial Democracy? Questioning the Premises of Democracy Promotion. In: *International Security*, 33 (2), 120-147.
- Russett, Bruce (1995): *Grasping the Democratic Peace: Principles for a Post-Cold War World*. Princeton: Princeton University Press, chapter 2.
- Freedman, Lawrence (2005): The Age of Liberal Wars. In: Armstrong, David/Farrell, Theo/Maiguashca, Bice (Hrsg.): *Force and Legitimacy in World Politics*, Cambridge: Cambridge University Press, 93-108.
- Hermann, Margaret G./Kegley, Charles W. JR. (2001): Democracies and Intervention: Is There a Danger Zone in the Democratic Peace? In: *Journal of Peace Research*, 38 (2), 237-245.
- Ish-Salom, Piki (2006): Theory as a Hermetical Mechanism: The Democratic Peace Thesis and the Politics of Democratization. In: *European Journal of International Relations*, 12 (4), 565-599.
- Ish-Shalom, Piki (2008): Theorization, Harm, and the Democratic Imperative: Lessons from the Politicization of the Democratic-Peace Thesis. In: *International Studies Review*, 10 (4), 680-692.
- Special Issue on Democratic Peace Theory, *American Political Science Review*, 99 (3), 2005.

#8 INTERNATIONALE ORGANISATIONEN: PEACEKEEPING

Basislektüre:

- Lipson, M. (2007): Peacekeeping: Organized Hypocrisy? In: *European Journal of International Relations*, 13 (1), 5-34.

Weiterführende Literatur:

- Doyle, Michael W./Sambanis, Nicholas (2006): *Making War and Building Peace: United Nations Peace Operations*. Princeton, NJ; Oxford: Princeton University Press.
- Fjelde, Hanne/Hultman, Lisa/Nilsson, Desirée (2019): Protection through Presence: UN Peacekeeping and the Costs of Targeting Civilians. In: *International Organization*, 73 (1), 103-131.
- Fortna, Virginia Page (2004): Does Peacekeeping Keep Peace? International Intervention and the Duration of Peace After Civil War, In: *International Studies Quarterly*, 48 (2), 269–292.
- Fortna, Virginia Page/Howard, Lise Morjé (2008): Pitfalls and Prospects in the Peacekeeping Literature. In: *Annual Review of Political Science*, 11 (1), 283-301.
- Gromes, T. (2019): Does Peacekeeping Only Work in Easy Environments? An Analysis of Conflict Characteristics, Mission Profiles, and Civil War Recurrence. In: *Contemporary Security Policy*, 40 (4), 459-480.
- Hunt, Charles T. (2017): All Necessary Means to What Ends? The Unintended Consequences of the ‘Robust Turn’ in UN Peace Operations. In: *International Peacekeeping*, 24 (1), 108-13.
- Pingeot, L. (2019): International Peacebuilding as a Case of Structural Injustice. In: *International Peacekeeping*, 1-26.
- Williams, P.D. (2020): The Security Council's Peacekeeping Trilemma. In: *International Affairs*, 96 (2), 479-499.

#9 INTERNATIONALE SCHUTZVERANTWORTUNG (R2P)

Basisektüre für alle:

- Glanville, Luke (2016): Does R2P Matter? Interpreting the Impact of a Norm. In: *Cooperation and Conflict*, 51 (2), 184-199.

Weiterführende Literatur:

- Akbarzadeh, S./Saba, A. (2019): UN Paralysis over Syria: The Responsibility to Protect or Regime Change? In: *International Politics*, 56 (4), 536-550.
- Bellamy, Alex J. (2015): The Responsibility to Protect Turns Ten. In: *Ethics & International Affairs*, 29 (2), 161-185.
- Bloomfield, Alan (2017): Resisting the Responsibility to Protect. In: Bloomfield, Alan; Shirley V. Scott (eds.): *Norm Antipreneurs and the Politics of Resistance to Global Normative Change*. London: Routledge, 20-38.
- Daase, Christopher (2015): Security, Intervention, and the Responsibility to Protect: Transforming the State by Reinterpreting Sovereignty. In: Leibfried, Stephan/Huber, Evelyne/Lange, Matthew/Levy, Jonah/Nullmeier, Frank/Stephens, John D. (Hrsg.): *The Oxford Handbook of Transformations of the State*. Oxford: Oxford University Press.
- Evans, Gareth 2008: The Responsibility to Protect: An Idea Whose Time Has Come...and Gone. In: *International Relations*, 22 (2), 283-298.
- Hehir, A./Murray, R. (ed.). (2017). *Protecting Human Rights in the 21st Century*. London: Routledge, <https://doi.org/10.4324/9781315436692> (ebook SuUB)
- Hehir, Aidan (2013): The Permanence of Inconsistency: Libya, the Security Council, and the Responsibility to Protect. In: *International Security*, 38 (1), 137-159.
- ICISS (2001): The Responsibility to Protect, International Commission on Intervention and State Sovereignty: <http://www.dfait-maeci.gc.ca/iciss-ciise/pdf/Commission-Report.pdf>.
- Welsh, J.M. (2019): Norm Robustness and the Responsibility to Protect. In: *Journal of Global Security Studies*, 4 (1), 53-72.

#10 STRAFGERICHTSBARKEIT UND TRANSITIONAL JUSTICE

Basisektüre:

- Jo, H. and Simmons, B.A. (2016): Can the International Criminal Court Deter Atrocity? In: *International Organization*, 70 (3), 443-475.

Weiterführende Literatur:

- Akhavan, Payam (2009): Are International Criminal Tribunals a Disincentive to Peace? Reconciling Judicial Romanticism with Political Realism. In: *Human Rights Quarterly*, 31 (3), 624-54.
- Cronin-Furman, Kate (2013): Managing Expectations: International Criminal Trials and the Prospects for Deterrence of Mass Atrocity. In: *The International Journal of Transitional Justice*, 7 (3), 434-454.
- Hillebrecht, C. (2016): The deterrent Effects of the International Criminal Court: Evidence from Libya. In: *International Interactions*, 42 (4), 616-643.
- Kim, Hunjoon/Sikkink, Kathryn (2010): Explaining the Deterrence Effect of Human Rights Prosecutions for Transitional Countries. In: *International Studies Quarterly*, 54 (4), 939-963.
- Meernik, James D./Angela, Nichols/King, Kimi L. (2010): The Impact of International Tribunals and Domestic Trials on Peace and Human Rights after Civil War. In: *International Studies Perspectives*, 11 (4), 309-334.

- Mendeloff, D. (2018): Punish or Persuade? The Compellence Logic of International Criminal Court Intervention in Cases of Ongoing Civilian Violence. In: *International Studies Review*, 20 (3), 395–421.
- Prorok, A. (2017): The (In)compatibility of Peace and Justice? The International Criminal Court and Civil Conflict Termination. In: *International Organization*, 71 (2), 213-243.
- Saba, A. and Akbarzadeh, S. (2020): The ICC and R2P: Complementary or Contradictory? In: *International Peacekeeping*, 1-26.
- Simmons, Beth A./Danner, Allison (2010): Credible Commitments and the International Criminal Court. In: *International Organization*, 64 (2), 225-256.
- Vinjamuri, Leslie/Snyder, Jack (2015): Law and Politics in Transitional Justice. In: *Annual Review of Political Science*, 18 (1), 303-327.
- Williams, Melissa/Nagy Rosemary S. (2012): *Transitional Justice*, New York: New York University Press, S. 1-30.

#11 HUMANITARISMUS

Basislektüre:

- Cooley, Alexander/Ron, James (2002): The NGO Scramble: Organizational Insecurity and the Political Economy of Transnational Action. In: *International Security* 27 (1): 5-39.

Weiterführende Literatur:

- Barnett, Michael N. (2013): Humanitarian Governance. In: *Annual Review of Political Science*, 16 (1), 379-398.
- Barnett, Michael N./Snyder, Jack S. (2008): The Grand Strategies of Humanitarianism. In: Barnett, Michael N./Weiss, Thomas G. (eds.): *Humanitarianism in Question: Politics, Power, Ethics*. Ithaca, NY: Cornell University Press, 143-171.
- Cusumano, E. (2019): Migrant Rescue as Organized Hypocrisy: EU Maritime Missions Offshore Libya between Humanitarianism and Border Control. In: *Cooperation and Conflict*, 54 (1), 3-24.
- Farer, Tom (2012): Two Cheers for Humanitarianism. In: *Ethics & International Affairs*, 26 (3), 355-372.
- Kennedy, David (2005): *The Dark Sides of Virtue: Reassessing International Humanitarianism*. Princeton, NJ: Princeton University Press.
- Spearin, Christopher (2008): Private, Armed, Humanitarian? States, NGOs, International Private Security Companies and Shifting Humanitarianism. In: *Security Dialogue*, 39 (4), 363-382.

#12 PRIVATE SICHERHEITS- UND MILITÄRFIRMEN

Basislektüre:

- Bures, O./Meyer, J. (2019): The Anti-Mercenary Norm and United Nations' Use of Private Military and Security Companies. In: *Global Governance: A Review of Multilateralism and International Organizations*, 25 (1), 77-99.

Weiterführende Literatur:

- Abrahamsen, Rita/Leander, Anna (eds.) (2015): *Routledge Handbook of Private Security Studies*. London: Routledge.
- Alexandra, Andrew/Baker, Deane-Peter/Caparini, Marina (eds.) (2008): *Private Military and Security Companies: Ethics, Policies and Civil-Military*. Milton Park, Abingdon, Oxon: Routledge.
- Avant, Deborah (2008): Private Security. In: Williams, Paul (ed.): *Security Studies. An Introduction*. London and New York: Routledge, 438-452.

- Cusumano, E./Ruzza, S. (2018): Security Privatisation at Sea: Piracy and the Commercialisation of Vessel Protection. In: *International Relations*, 32 (1), 80-103.
- Krahmman, E./Leander, A. (2019): Contracting Security: Markets in the Making of MONUSCO Peacekeeping. In: *International Peacekeeping*, 26 (2), 165-189.
- Leander, Anna (2005): The Power to Construct International Security: On the Significance of the Emergence of Private Military Companies. In: *Millennium: Journal of International Studies*, 33 (3), 803-826.
- Petersohn, U. (2017): Private Military and Security Companies (PMSCs), Military Effectiveness, and Conflict Severity in Weak States, 1990–2007. *Journal of Conflict Resolution*, 61 (5), 1046-1072.
- Prem, Berenike/Krahmann, Elke (2019): Private Military and Security Companies. In: *The Oxford Research Encyclopedia of International Studies*. Oxford: Oxford University Press. doi: 10.1093/acrefore/9780190846626.013.279
- Singer, Peter W. (2001/2002): Corporate Warriors: The Rise and Ramification of the Privatized Military Industry. In: *International Security*, 26 (3), 186-220.
- Tkach, B./Phillips, J. (2020): UN Organizational and Financial Incentives to Employ Private Military and Security Companies in Peacekeeping Operations. In: *International Peacekeeping*, 27 (1), 102-123.

#13 SCHLUSSSITZUNG

Q & A